

Gelegenheit seine Empfindlichkeit merken. Als nach Verlauf einiger Zeit der spartanische Feldherr Phöbidas bei einem Feldzuge nach Thracien, die schändliche Ungerechtigkeit beging, die Burg von Theben, Kadmea, mitten im Frieden in Besitz zu nehmen, wodurch ganz Griechenland empört und selbst der spartanische Rath bewogen wurde, eine strenge Untersuchung anzustellen und den Phöbidas zur Bestrafung zu ziehen, — war Agesi- laus der einzige, der sich seiner öffentlich gegen die Thebaner und seine Ankläger annahm und dadurch den Verdacht bestärkte, daß er eigentlich den Plan zu jenem Unternehmen angelegt habe. Hingerissen von seinem Zorn gegen Theben behauptete er: Phöbidas habe zum Vortheil Sparta's gehandelt, und in diesem Fall habe er nicht erst nöthig gehabt, besondere Befehle dazu einzuholen. — So sehr vergaß sich hier dieser große Mann, der doch sonst die wahre Größe nur nach dem Maßstabe der Gerechtigkeit bestimmte und mehrmals behauptete, unter allen Tugenden sey die Gerechtigkeit die erste und der Tapferkeit weit vorzuziehen, die ohne jene gar keinen Werth habe; ja man würde diese, die Tapferkeit, ganz entbehren können, wenn alle Menschen gerecht wären.

Doch eben durch diese Leidenschaftlichkeit, durch welche er den Zorn der Thebaner reizte, weckte er, wider seinen Willen, einen Heldengeist in Theben, der seinem Vaterlande sehr gefährlich wurde, ja beinahe den gänzlichen